

Das neue Präsidium der Technischen Hochschule Wildau

Neben der neuen Präsidentin **Ulrike Tippe (M.)** bilden künftig die Professoren **Nikola Budilov-Nettelmann (2. v. r.)**, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, **Stefan Kubica (r.)**, Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement, **Ralf Vandenhouren (2. v. l.)**,

Vizepräsident für Forschung und Transfer sowie Kanzler **Thomas Lehne (l.)**, der Verwaltungschef der Hochschule, das TH-Präsidium. Seit dem 1. Dezember sind sie die Leitung der TH, wenige Tage später stellte Ulrike Tippe sich und ihre Vertreter in einer

außerordentlichen Sitzung des Senats den Mitarbeitern und Studierenden vor. Mit ihrer Wahl endete die 18-jährige Amtszeit ihres Vorgängers **László Ungvári**, der die Entwicklung der TH zur größten Fachhochschule Brandenburgs geprägt hatte. FOTO: M. FRIEL/TH

IN KÜRZE

Schlaue Bienen und Bibel-Heldinnen

Über „Die Intelligenz der Bienen – Wie sie entscheiden, planen, lernen“ spricht **Randolf Menzel** morgen im Rahmen des Seniorenseminars der Technischen Hochschule (TH) Wildau. Er ist der Leiter des Instituts für Biologie und Neurobiologie an der Freien Universität Berlin. Mit „Judith, Ruth und Esther – Heldinnen der Bibel“ befasst sich **Thomas Naumann**, Physiker am Deutschen Elektronen Synchrotron Zeuthen, dann am 15. Dezember in der beliebten kostenlosen Vortragsreihe. Die Vorträge beginnen jeweils um 15 Uhr im Audimax in Halle 17 auf dem Campus der TH.

Der Apfelbaum der Physiker

Mit der Pflanzung eines Newtonschen Apfelbaums werden am Mittwoch, dem 13. Dezember, gleich zwei TH-Jubiläen zelebriert: Vor 25 Jahren gab es die ersten Studierenden im Diplom-Studiengang Physikalische Technik an der TH und vor 15 Jahren wurden die ersten Studenten im Masterstudiengang Photonik immatrikuliert.

Musikalischer Jahresausklang

Ein weihnachtliches Programm bereiten derzeit das Orchester der Technischen Hochschule und der Chor der TH vor. Im Rahmen einer öffentlichen Probe wird es am Montag, dem 18. Dezember, um 17 Uhr im Audimax der TH zu erleben sein. Der Chor wird geleitet von **Tino Höch**, das Orchester von **Carmen Schmitz**. Wer mitsingen oder mitspielen möchte, ist beim Collegium Musicum herzlich willkommen. Der Chor wird übrigens bereits morgen ab 19 Uhr in der Wildauer Friedenskirche auftreten.

Studierende stellen Buch vor

20 internationale Studierende haben im Rahmen eines Projektes im Masterstudiengang European Management ihre Gedanken über das Studieren in Europa aufgeschrieben. Daraus ist ein Buch entstanden, das Herausgeber **Gregory Bond** gemeinsam mit einigen der Autoren am Mittwoch, dem 20. Dezember, in der Hochschulbibliothek vorstellt. Ab 17 Uhr werden er und **Alesia Ehrhardt**, **Marcela Barrera**, **Lisa Otto** und **Alisa Schmid** über das Buch sprechen.

ZAHL DER WOCHE

6

Gesundheitsaktionen gibt es am 12. Dezember an der Technischen Hochschule in Kooperation mit der Techniker-Krankenkasse. Studierende und Mitarbeiter können sich für Herz- und Kreislaufcheck, Entspannungstrainings oder auch Zeitmanagement anmelden.

Blick in die Zukunft

Die Technische Hochschule Wildau ist Partner im neuen Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum

Von **Karen Grunow**

Werden in einem Unternehmen neue Technologien eingeführt, gibt es immer einige, die das Gefühl haben, nicht mehr hinterherzukommen. Das abzufangen, Betrieben zu helfen, Neues sinnvoll und für alle verträglich in die Arbeits- und Entwicklungsprozesse zu integrieren, ist eine der Aufgaben des neuen Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums. Aufgebaut wird das seit Anfang November am Lehrstuhl für Automatisierungstechnik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU). Die Technische Hochschule Wildau ist einer der Wissenschaftspartner dieses Projektes. **Jörg Reiff-Stephan**, Professor im TH-Studiengang Automatisierungstechnik, ist seit einigen Jahren aktiv in diesem Bereich. „Wir bauen viel an der Hochschule auf in der Richtung“, erzählt er.

Nun also kooperiert die TH für ein spezielles Kompetenzzentrum – das erste seiner Art im Land Brandenburg. Das Projekt wird bis Oktober 2020 gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Mittlerweile gibt es bundesweit mehr als 20 dieser Mittelstand-4.0-Kompetenzzentren. Zu den weite-

ren Partnern der BTU gehören die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, das Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik



Wir zeigen, was informationstechnisch so möglich ist in der Zukunft.

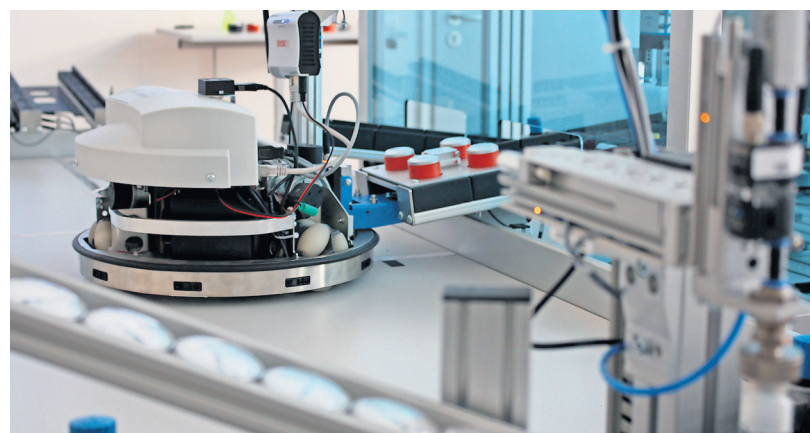
Jörg Reiff-Stephan, Professor für Automatisierungstechnik

nik in Frankfurt (Oder) sowie die von der Industrie- und Handelskammer Cottbus vertretene Landesarbeitsgemeinschaft der Indust-

rie- und Handelskammern in Brandenburg. „Wir zeigen, was informationstechnisch so möglich ist in der Zukunft“, erläutert **Jörg Reiff-Stephan**, „wir werden das Thema Qualifizierung in den Mittelpunkt führen.“ Geplant ist, dass an der Technischen Hochschule Wildau Demonstrationen entstehen. Außerdem wird ein Planspiel entwickelt, um, wie **Reiff-Stephan** sagt, „den gesamten Wertschöpfungsprozess abzubilden“.

Immer weiter ausgebaut wird dafür das Labor für Automatisierungstechnik. Sozusagen im Miniaturformat lassen sich dort ganz genau Fertigungs- und Logistikprozesse nachvollziehen. Insgesamt zehn Labore der TH arbeiten interdisziplinär als Wildauer „Testbed for Smart Integration“ zusammen. Außerdem wird mit einem weiteren Partner ein mobiles System entstehen, das einer Arbeitsumgebung entspricht. Lernen, Training, Assistenz sind die drei Schlagworte für das Konzept, das mit dem Kompetenzzentrum in den nächsten Jahren verfolgt wird. „Hilfe zur Selbsthilfe“ sei das, erklärt **Reiff-Stephan**.

Dass die so griffige wie derzeit überall gern genutzte Parole von „Industrie 4.0“ auch Ängste schürt, spürt auch er immer wieder. „Es gibt



Im Labor für Automatisierungstechnik lassen sich Produktions- und Logistikprozesse im Miniaturformat nachvollziehen. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

Arbeitsplätze, die es so irgendwann nicht mehr geben wird“, sagt er, „dafür wird das Feld der Berufe weiter, anders.“ Für ihn deutet sich eher eine Umverteilung statt eine Reduzierung von Arbeitsplätzen an. „Wir werden viel mehr mit Informationstechnik konfrontiert werden.“ Aber noch sei Industrie 4.0 nur eine Vision. Mit Unternehmen und Akteuren der Region wolle man nun ins Gespräch kommen.

Für passend ausgebildeten Nachwuchs wird jedenfalls gesorgt: Den Studiengang Automatisierungstechnik gibt es seit 2014 an der

TH. Nun werden die ersten Studenten fertig mit dem auf sieben Semester ausgelegten Bachelor-Studium. Um diesen einen möglichst nahtlosen Anschluss an ein Masterstudium zu ermöglichen, wird es erstmals möglich sein, sich zum Sommersemester an der TH Wildau einzuschreiben. „Automatisierte Energiesysteme“ heißt das neue Fach, das als Projektstudium aufgebaut ist. Ab 15. Dezember startet der Bewerbungszeitraum. „Gleich in der ersten Woche gibt es die Projektaufgabenstellung“, erklärt **Jörg Reiff-Stephan** die Besonderheit.

AUTOMARKT

Mobil werden. Mobil sein. Mobil bleiben.

Wernecke
Wildau 03375-50520 · Zossen 03377-34220 · Cottbus 0355-494490

BMW M. MINI BMW Motorrad

www.bmw-wernecke.de
info@bmw-wernecke.de

www.mini-wernecke.de

DAS DING

Mehr als Baumschmuck

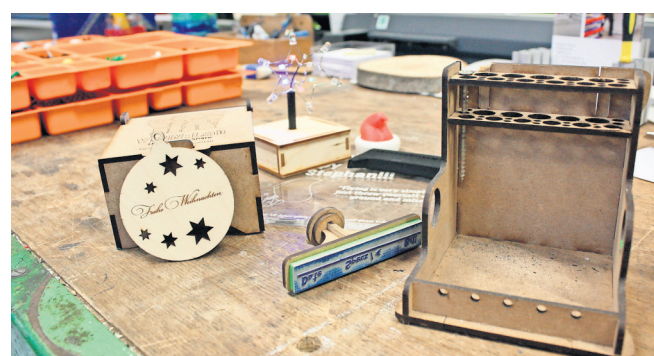
Einladung zum Basteln individueller Weihnachtsgeschenke

Von wegen „Ding“: Es sind ja gleich mehrere Objekte hier auf dem Bild zu sehen. Stifthalter, Stempel, Weihnachtsbaumdekoration – wer ins TH-Kreativlabor zum Basteln kommt, der kann seine Fantasie hier walten lassen. Am 16. Dezember gibt es dort Gelegenheit, sozusagen auf den letzten Drücker noch individuelle Geschenke entstehen zu lassen.

Üblicherweise ist immer der erste Sonnabend eines Monats Basteltag, wegen des nahenden Festes aber wird das Team des Kreativlabors „ViNN:Lab“ nun auch kurz vorher den Tüftlern mit

Rat und Tat zur Seite stehen. Wie wäre es zum Beispiel mit Ausstechförmchen aus dem 3D-Drucker? Geht alles. Je-

der, der die Hightech-Geräte mal ausprobieren möchte, ist zum Weihnachtsbasteln von 10 bis 16 Uhr willkommen. *kg*



Tolle Kreationen aus dem für jeden offenen Bastellabor der Technischen Hochschule. FOTO: KAREN GRUNOW

Vorsemester beginnt im März

Anmeldung ist bereits möglich

Schon jetzt ist es möglich, sich für das am 17. März beginnende Vorsemester anzumelden. Zum dritten Mal wird Studieninteressierten damit Gelegenheit gegeben, schon vor Studienbeginn Alltag und Anforderungen an der Technischen Hochschule kennenzulernen.

Gedacht ist dieses kostenlose Angebot vor allem für jene, deren Schulabschluss schon länger zurückliegt. Gerade beruflich qualifizierte, die kein Abitur, aber dafür eine Ausbildung absolviert und Berufserfahrung haben, können sich so gut

auf ein Studium vorbereiten. Dieses Vorsemester ist als berufsbegleitende Veranstaltungsreihe geplant. Immer samstags können die Teilnehmer Mathematik-, Englisch- und auch Physikkenntnisse auffrischen, zudem werden sie an einem eigenen Projekt arbeiten.

Am 10. und 24. Januar, jeweils um 17 Uhr, gibt es Informationsveranstaltungen zum Thema „Aus dem Beruf ins Studium“. Weitere Informationen zum Vorsemester sind unter www.th-wildau.de/vorsemester zu finden. *kg*